

Rollstuhlwandern um den Schwarzensee

Von Leo Hochrathner (Rollstuhlfahrer)

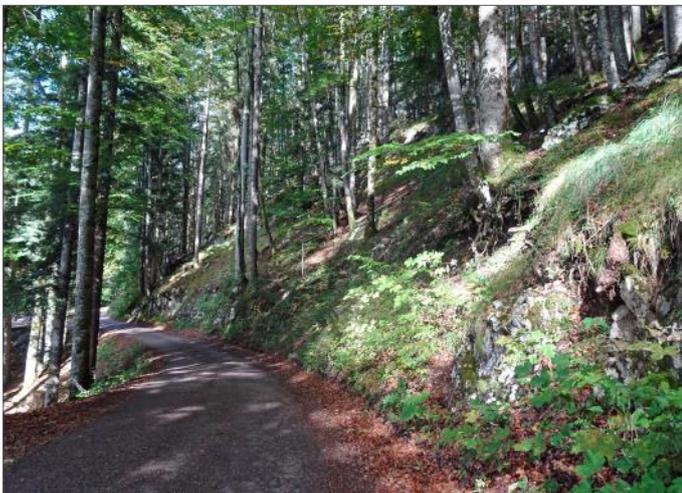


Fotos: Leo Hochrathner

Kurzinfo

Gemütliche, zirka 4 Kilometer lange Wanderung mit herrlichen Ausblicken auf den See und die Bergwälder. Ungefähr 40 Prozent der Strecke sind asphaltiert, der Rest ist ein gut befahrbarer Schotterweg. Eine Begleitperson ist notwendig, da am Ende der Runde für zirka 400 Meter ein starker Anstieg ist und eventuell geschlossene Weidegitter geöffnet werden müssen. An der Strecke befindet sich leider keine rollstuhlgerechte Toilette.

Die Anfahrt zum Schwarzensee erfolgt über den kleinen Ort Rußbach, der Beschilderung folgend. Ausgangspunkt der Wanderung ist der Parkplatz oben kurz vor dem See. Wir starten die Tour gegen den Uhrzeigersinn. Die ersten 1,8 Kilometer der Runde sind eine asphaltierte Straße, die ein gutes Stück oberhalb des Seeufers, immer leicht abfallend, durch den Wald führt.



Schon nach einem kurzen Wegstück kommen wir zu einer Waldlichtung mit einem fabelhaften Ausblick. Wie ein Gemälde alter Meister liegt er vor uns, der Schwarzensee, umringt vom herrlich

verfärbten Herbstwald. Leuchtendes Orange, feuriges Rot, kraftvolle Grüntöne und herbes Braun vermischen sich vor unseren Augen zu einem „Indian Summer a la Salzkammergut“.



Mein Hobbymalerherz schlägt jetzt höher und ich genieße diesen einmaligen Anblick. Der 48 Hektar große Schwarzensee liegt zirka 700 Meter über dem Meeresspiegel. Er ist bis zu 54 Meter tief. Das Südwestufer ist flach, die nordöstliche Uferböschung, die wir gerade entlang wandern, ist felsig und steil. Bis zur Abzweigung am Ende des Sees haben wir immer wieder herrliche Ausblicke zum See und in den am Weg liegenden Bergwald.

Die Kulisse des Waldes hat etwas Prächtiges. Die Farben, Gerüche und Geräusche ziehen uns in ihren Bann. Am Ende der Asphaltstraße beginnt ein Almgebiet. Wir biegen nach links und spazieren über eine kleine Brücke in das idyllische Fisch-Schongebiet.



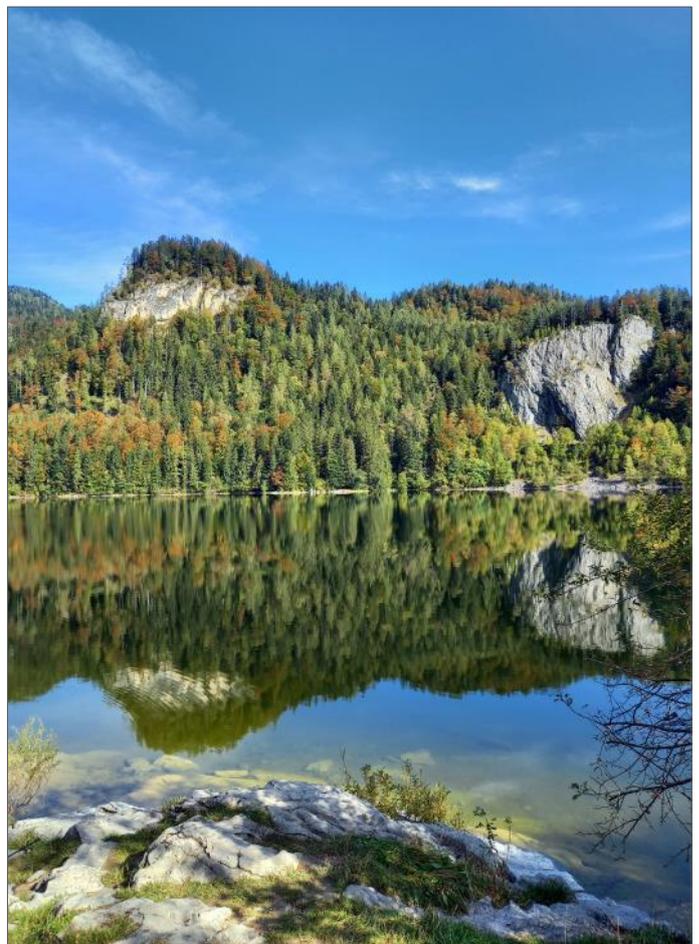
Der Schotterweg ist jetzt leicht wellig und in wenigen kurzen Bereichen etwas ruppiger befahrbar. Wir marschieren jetzt großteils am Ufer entlang und genießen die großen und kleinen Schönheiten am Wegesrand. Um den See befinden sich genügend Sitzgelegenheiten, somit ist dieser Ausflug auch für Fußmarode und Familien mit Kindern bestens geeignet.



Ich rolle mit meiner mobilen Sitzgelegenheit weiter und komme zu einem prima Fotopunkt. Nicht nur der knorrige alte, vom Sturm umgeblasene Baum, sondern auch die Spiegelungen gegenüber im See sind ein ausgezeichnetes Fotomotiv.



Wir wandern am Südwestufer entlang. Nach einem kurzen Anstieg führt der Weg an einer Wiese mit Almhütte und grasendem Jungvieh vorbei. Kurz vor dem Ende der Runde kommen zwei Gaststätten. Im sonnigen Biergarten des Wirtshauses „Zur Lore“ kehren wir ein. Um den Wandergenuß zu vervollständigen, fehlt uns nur noch eine zünftige Jause und ein Bier.



Gestärkt auch noch durch einen hausgemachten „4-Kanter“ nehmen wir die restlichen 400 knackigen Meter in Angriff.

www.schwarzensee.at
www.almstadi-schwarzensee.at

E-Mail: hochrathner@aon.at